

# Wohnhaus wurde Opfer der Flammen

Brand in Dickendorf – Keine Personen verletzt – 80 000 Euro Sachschaden

**Aus bisher ungeklärter Ursache brannte gestern der Dachstuhl eines Einfamilienhauses in Dickendorf. Die Betzdorfer Polizei geht davon aus, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind. Die Schadenshöhe wird auf zirka 80 000 Euro geschätzt.**

DICKENDORF. Großalarm am Mittwochabend, 17.17 Uhr: Im Dickendorfer Hardtweg, unweit der Glockenbuche, brennt der komplette Dachstuhl eines Wohnhauses. Rund 50 Feuerwehr- und Hilfskräfte sind aus allen Himmelsrichtungen herbei geeilt. Kommandos ertönen. Schläuche werden ausgerollt. Die Betzdorfer Feuerwehr macht die Drehleiter einsatzbereit. Wasser marsch! Frontalangriff gegen die unter dem Dach züngelnden Flammen.

Die Dickendorfer können das Unglück nicht fassen: Mit ungläubigen Blicken verfolgen sie den Einsatz der Löschzüge aus Kausen, Steinebach und Elkenroth sowie der Wehrleute aus Betzdorf, die mit insgesamt zwölf Fahrzeugen angerückt sind. Die Polizei und das DRK Elkenroth sind ebenfalls vor Ort. Zum Glück: Offenbar war niemand im Haus – der Besitzer liegt seit Tagen schon im Krankenhaus Hachenburg, seine Frau befindet sich seit Dienstag auf einem Seminar. Das Rote Kreuz muss also keine Verletzten bergen.

Eine Passantin hatte bemerkt, wie Qualm aus dem Haus aufstieg und daraufhin bei einer Nachbarin geklingelt. Die rief ihrerseits sofort die „110“ an. Als die Feuerwehr eintrifft, müssen die Einsatzkräfte zunächst die dicht angrenzenden Wohnhäuser schützen, doch „mit gezielten Angriffen“, so VG-Wehrleiter Peter Benner, bringen sie die Flammen rasch unter Kontrolle. Gebhardshains Bürgermeister Konrad Schwan, der

auf dem Heimweg aus Altenkirchen am Unglücksort vorbeikommt, lobt den schnellen Einsatz der Brandschützer.

Wehrleiter Benner vermutete den Herd des Feuers gestern im Dachgeschoss, die Ursache für das Unglück ist noch unklar. Heute sollen die Brandermittler der Kripo Betzdorf ihre Arbeit aufnehmen. Nach einer ersten Einschätzung der Polizei entstand ein Schaden in Höhe von 80 000 Euro. **Daniel Weber**



**Trotz hohen Sachschadens atmen die Rettungskräfte auf: Personen sind nach jetzigem Stand nicht verletzt worden.**